

Zeig dich!
Kneifen
gilt nicht



Ev. St.-Georgs-
Kirchengemeinde

GEMEINDEBRIEF März April Mai Juni 2018



Foto: T. K&B auf pixelio.de

Thema	Seite
-------	-------

Zum Thema „Zeig dich!“	
Nicht mit mir! Angedacht	4
7 Wochen ohne. Die Themen	5-7
Zeig dich, Orgel! Orgeltage u.a.	8-9
Das Ende der Lässigkeit	10-11
Bonus-Kurs! Zeig Verantwortung!	12-13

Gemeinde-Sommer-Fest	14
Sommers. Diakonie. K-on-Tour	15
Gemeinde nimmt Anteil	16
Gottesdienst-Wegweiser	17-29

Wann & Wo	20
Gruppen, Kreise, Treffs	21-23
St. Georgs-Konzerte	24-25
Wann & Wo	26
Frauenhilfen u. Gesellenverein	27
20 Jahre HOLLA	28
Boule im GZ Holthausen	29
KiTa	30
CVJM. Freizeiten und mehr	31
Kinder-Seite	32
Familien-Kirche & Kinder-Kirche	33
„Gott zeigt sich“	34
Wichtige Kontakte	35
Letzte Seite	36

Impressum

Herausgeber:
 Presbyterium der Ev. St.-Georgs-Kirchengemeinde Hattingen.
 Büro Kirchplatz 19, Tel.: 95 49 30

Nicht gesondert gekennzeichnete Fotos sind der Zeitschrift „Gemeindebrief“ (auch online) entnommen, wurden käuflich erworben oder privat zur Verfügung gestellt.
 Druck: Offsetdruck Klaus Dieckhoff; Grafik & Layout: Verena Nottebom
 Auflage: 5000

Zeig dich!

„In unserer Kirchengemeinde könnte viel mehr los sein!“ Neulich hatte ich wieder so eine Begegnung, in der mir das um die Ohren flog. Ja klar, keine Frage: Es könnte mehr los sein. Es fehlt so einiges. Wer wollte dem widersprechen?

Andererseits gibt es immer wieder Momente – etwa in der Schlussphase der Gemeindebrief-Erstellung – in denen ich denke: Ganz schön viel, was da Woche für Woche auf's Programm genommen wird und was ja auch sonst „gemeindlich“ noch alles geschieht, von dem die Öffentlichkeit nichts mitbekommt.

Sicher: da ist nicht für jede und jeden immer genau das gerade Passende dabei. Denn die Ansprüche daran, was Menschen für sich brauchen – oder meinen zu brauchen - sind ja immer differenzierter geworden.

„Zeig dich“. Als wir das Motto für den Gemeindebrief von der diesjährigen Aktion „Sieben-Wochen-ohne“ geklaut haben, war mir eines wichtig: Jetzt nicht irgendwem zu sagen, wo sie oder er sich gefälligst zu zeigen habe. Die Aufforderung „Zeig dich“ ist eine, die uns allererst auf uns selbst wirft: Wo bin ich gefragt, aus der Deckung zu kommen, mich zu zeigen? Und das geht zunächst in Richtung derer, die kritisieren. Es ist beliebt, mal eben ein „Man müsste doch eigentlich ...“ oder „Warum machen DIE nicht mal ...“ rauszuposaunen. „Zeig dich“ fordert dazu heraus, es wenigstens mit offenem Visier zu tun. Einfach nur meckern ist mir vor allem deshalb zu billig, weil es die trifft, die was tun und die mitgestalten.

Das waren in unserer Kirchengemeinde (ähnlich wie in vielen Vereinen oder in Parteien) mal mehr; mag sein! Umso mehr

Anerkennung verdienen aber die, die sich immer noch in Projekte reinknien oder Woche für Woche an irgendeiner Stelle (oder mehreren) einbringen. Das sind in unserer Gemeinde sowohl die, die das ehrenamtlich tun wie auch die, die für ihre Arbeit bezahlt werden. Sie zeigen sich. Hut ab!

„Zeig dich“ geht aber noch weiter: An welchem Punkt ist es dran, dass ich mich mehr zeige, dass ich mich aktiv einbringe? Blättern Sie doch mal so durch die vor Ihnen liegende Ausgabe:

Wo könnte ich mitmachen? Wo mich mit meinen Talenten einbringen? Wo etwas von mir zeigen, was vielen guttut, was unsere Welt ein Stück lebenswerter macht? Wo mich einbringen, damit öfter Leute sagen können: „Hier bei uns ist was los!“?

Beim Spaziergang mit dem Hund 3x im Jahr gleich ein paar Gemeindebriefe in die Briefkästen zu werfen, wäre ein Anfang. Es muss ja nicht sofort der Eintritt ins Presbyterium sein (aber auch da brauchen wir Leute!).

Eines ist jedenfalls klar: Mitmachen macht mehr Spaß, als bloß auf dem Sofa zu sitzen. Also: Zeig dich!

Ihr

Frank Bottenberg



STOPP!!!

In Rollenspielen lernen Schülerinnen und Schüler, wie sie auf einen Angriff, auf eine Belästigung reagieren sollen. Die Hand ausstrecken, Blickkontakt halten und laut und kräftig „Stopp“ rufen.

Täter suchen sich ihre Opfer nicht willkürlich aus. Das ist verständlich. Wer hat schon Lust auf ein Opfer, das sich auch noch wehrt, um Hilfe schreit oder einem gar körperlich überlegen ist? Gefragt ist also eine Ausstrahlung, die anderen mitteilt: nicht mit mir!

Wir erleben Angriffe mit Worten und Verletzungen durch Worte.

Nicht mit mir!

Zu zeigen, wofür man steht, kann schwer sein. „Ich kenne den Menschen nicht“, sagt ein gewisser Simon Petrus drei Mal, als er auf den verhafteten Jesus angesprochen wird. Ja, er kneift! Der Hahn unserer St.-Georgs Kirche ermahnt uns täglich.

Das Wort Zivilcourage kommt in der Bibel zwar nicht vor, dennoch finden sich viele Geschichten von Menschen, die mutig und klug eingreifen oder ihre Überzeugungen vertreten. Schon damals wusste man allerdings auch, wie schwer das manchmal fällt.



„Tu deinen Mund auf für die Stummen und für die Sache aller, die verlassen sind“

heißt es im Alten Testament (Sprüche 31,8)

Jesu Gleichnis vom barmherzigen Samariter ist die wohl bekannteste biblische Geschichte zum Thema Zivilcourage. Als ein Verletzter am Wegesrand lag, gingen ein paar fromme Menschen einfach vorbei. Erst ein Fremder, ein Samariter, hatte Erbarmen. Er versorgte die Wunden des Verletzten, „hob ihn auf sein Tier und brachte ihn in eine Herberge und pflegte ihn“. Und damit noch nicht genug. Als er weiterziehen musste, zahlte er dem Herbergswirt auch noch Geld für die weitere Pflege.

Als er ihn sah, hatte er Mitleid, ging zu ihm hin...

So soll es sein: hinsehen, Mitleid haben, hingehen, eingreifen, Blickkontakt halten, selbstbewusst sein, STOPP rufen. Wir haben alle eine innere Stimme, die uns sagt: Was da passiert, ist nicht in Ordnung, und ich sollte etwas tun.

Im Netz finden ich dazu viele Seiten:

gesicht-zeigen.de; basta-net.de;

zeige-courage.de, eingreifen.de.

Oft stammen diese Websites gerade von jungen Leuten, die sich für eine bessere Gemeinschaft einsetzen. Wir als Kirchengemeinde gehören an ihre Seite.

*Herzlich
Ihr Udo Polenske*



7 Wochen ohne!

„Zeig dich! Sieben Wochen ohne Kneifen“

Wir treffen uns wieder – während der Fastenzeit sieben Wochen lang jeden Mittwoch um 17:45 Uhr im Gemeindezentrum Holthausen – und außerhalb der Fastenzeit dann etwa alle sieben Wochen.

Wir – das ist die „7WO-Gruppe Holthausen“, das sind 15 bis 25 Interessierte, die über unterschiedliche Themen reden möchten, über die Impulse der evangelischen Kirche zur Fastenzeit diskutieren, selber Inhalte vorbereiten, den Karfreitag-Gottesdienst mitgestalten.

Zeig dich!

Das fiel einem Mönch namens Martin Luther vor 500 Jahren nicht unbedingt leicht. Er rang sich durch.

Zeig dich!

Das fällt auch uns heute nicht leicht – egal ob in Vereinen, in der Familie, in der Kirchengemeinde oder sonstwo in der Gesellschaft oder im persönlichen Umfeld. Aber klare Positionen sind hilfreich, Debatten notwendig.

Zeig dich!

Das fällt auch mir nicht leicht, aber seit vielen Jahren freue ich mich immer wieder auf die Treffen der 7WO-Gruppe, auf die Fastenzeit, auf die Impulse und Gespräche.

Das ist für mich „Gemeinde“, Gemeinschaft, Begegnung, ein wichtiger (und notwendiger) Bestandteil meines und unseres Lebens, eines „sinnvollen“ Lebens.

Die Treffen sind für alle offen, die Impulse zur Besinnung suchen, Anregungen zu kirchlichen und christlichen Themen, Begegnung und vertrauliche Gespräche, die sich noch begeistern können, sich mit anderen austauschen wollen, die Gemeinsamkeiten in einer Gruppe genießen und Vielfalt zulassen.

weiter auf S.6



7 WOCHEN
OHNE

7 Wochen ohne!

Zeig dich! am **14.03.2018:**

Zeig deine Hoffnung (Mark.10, 46-52 – Wie der blinde Bettler, der voller Hoffnung nach Jesus ruft, obwohl seine Freunde meinen, er solle die Klappe halten.)

Zeig dich! am **21.03.2018:**

Zeig, wofür du stehst (Matth.26, 69-75 – Oder kneifen wir in entscheidenden Momenten doch immer wieder? So wie Simon Petrus, der Jesus drei Mal verleugnet.)

Zeig dich! am **28.03.2018:**

Zeig dich Gott (Jona 2, 1-11 – Wie Jona, der erst im Bauch des Walfisches klar sieht: Ich muss raus, mich zeigen, mit den Leuten reden, auch wenn ich mich davor fürchte, auch wenn es unangenehm werden kann.)

Zeig dich! am **30.03.2018:**

Karfreitag-Gottesdienst



Wer bin ich?

Zeig Dich – ohne Kneifen!

Wer sind wir als Gemeinde?

Zeig dich! Kneifen gilt nicht.

Zeig dich!

7WO-Gruppe mittwochs um 17:45 Uhr
im Gemeindezentrum Holthausen.

Auch DU bist herzlich eingeladen!

Dirk Engelhard

für die 7WO-Gruppe

Foto oben: Thommy Weiss auf pixelio.de



Originalstimmen zu 7WO 2018

Warum nimmst du an der Fastenaktion teil?

„7 Wochen fasten, heißt für mich 7 Wochen bewusster leben. Dieser Zeitraum ist für mich überschaubar und ich kann daraus Kraft ziehen. Sicherlich ändere ich durch die Fastenaktion nicht mein Leben, aber ich empfinde sie als echte Bereicherung.“ (Ina)

„In der 7WO-Gruppe treffe ich nette Menschen mit ähnlichen Wünschen wie ich sie habe, wir sprechen über sehr unterschiedliche Themen, aber die haben immer etwas mit mir und meinem Leben zu tun. Ich kann mich auf mich selbst fokussieren.“ (Sabine E.)

„Ich nehme wegen der guten Themen und Ideen teil – aus dem Kalender, den Gesprächen und Diskussionen, wegen der Gemeinschaft und der netten Leute, aber auch wegen der Liturgie und des Singens. Weniger wegen des Fastens im eigentlichen Sinn, z.B. Weglassen von Schokolade, Süßem, Alkohol oder anderem.“ (Sabine K.)

„Zeig dich! 7WO ohne Kneifen“ - Was fällt dir dazu ein?

„Das Thema ist gut, weil Glaube und Kirche von Botschaft leben. Wer sich nicht zeigt, findet keine Anhänger. ‚Zeig Dich!‘ – das ist eine Grundlage des Christentums!“ (Karl-Heinrich Knoch am 14.02.2018)

„In vielen Situationen halt ich mich lieber erst mal zurück und meistens finden sich dann auch andere, die die Sachen in die Hand nehmen. Ist das Kneifen? Oder in anderen Situationen trage ich meine Meinung nicht wie ein Plakat vor mich her, sondern muss mir erstmal aufgrund von Fakten eine Meinung bilden – ist das Kneifen?“ (Ina)

„Das hat viel mit mir und meinem Leben zu tun: Mich so zu zeigen wie ich bin – als Mensch mit Stärken und Schwächen; zu den Dingen zu stehen, die mir wichtig sind; zu sagen, was ich meine. Bei manchem fällt mir das leicht, bei anderem eher schwer.“ (Sabine E.)

„Spontan: ‚Ich lass mir meine ‚Gosch‘ nicht verbieten‘ (Bülent Ceylan, Comedien). Kein Anpassen, kein Ja-Sagen zu allem; die eigene Meinung vertreten, auch wenn das unbequem ist; zu dem stehen, was man denkt und sagt; keinen Rückzieher machen, weil es leichter ist.“ (Sabine K.)

„Geht das? Ja-Nein-Vielleicht... Wann kneife ich? Wann zeige ich mich? Als erstes fällt mir Zivilcourage ein ...; auf jeden Fall zeigen, keine Frage, und hoffentlich auch dann, wenn es erforderlich ist.“ (Gabi)

Zeig dich, Orgel!

Die Roetzel-Orgeltage

Von ihrer optisch schönsten Seite zeigt sich die historische Orgel der St.-Georgs-Kirche seit der Restaurierung vor vier Jahren. Dem Kirchenraum zugewandt sind die neuen Prospektpfeifen aus der Werkstatt Harm Kirschners mit ihren goldenen Labien.

In voller Pracht zeigt sich die Orgel natürlich erst, wenn sie auch zum Klingen gebracht wird.

Eine besondere Gelegenheit, das Instrument zu hören, bieten die Roetzel-Orgeltage im März.

Am 10. März (19.15 Uhr) präsentiert Organist Michael Goede die virtuose Klangpracht von Toccaten aus ganz Europa –

wovon die bekannteste sicherlich die in d-Moll von Johann Sebastian Bach ist.

Die Roetzel-Orgeltage in der Hattinger St.-Georgs-Kirche haben aber nicht nur für Erwachsene etwas zu bieten. Beim **Kinder-Organkonzert am 9. März (15 Uhr)** sind besonders die jungen Musikliebhaber im Alter von 5 bis 10 Jahren eingeladen. Wenn der Orgelwind durch die Pfeifen saust, dann sind Seegurken, Fische und andere Meeresbewohner zu Gast. Es wird nicht nur zugehört, sondern auch mitgemacht: Moderatorin Tatjana Pereswetow begleitet die Kinder durch das Konzert. Aufgeführt wird das Stück „Aquarium“ von Andreas Willscher. Der Komponist beschreibt witzig und mit einem Augenzwinkern die verschiedenen Unterwasser-Lebewesen.

Zeig dich, Orgel... staunende Augen und Ohren sind eingeladen, sie zu bewundern!

Wollt ihr mal die Orgel sehen?

Mehrere hundert kleine und große Besucher folgten in den vergangenen Jahren der Einladung und stiegen die steile Treppe zur Orgelempore hoch, um einen Blick in das geheimnisvolle Reich über der Kanzel zu werfen. Der Spieltisch der Orgel und das

Innere des Instruments mit seinen fast 2000 Pfeifen sind vom Kirchenraum aus nämlich nicht sichtbar.

Direkt angrenzend an die Rückwand der Orgel ist ein kleiner Raum erhalten, in dem einmal der Blase-

balg der Orgel stand, der früher von Hand betätigt werden musste. Die Gehilfen des Organisten, die diese Aufgabe übernahmen, nannte man Kalkanten.

Diesen historischen Raum der Öffentlichkeit weiterhin zugänglich zu machen, hat sich der vor kurzem gegründete Verein „Historische Kalkantenstube St. Georg e. V.“ zur Aufgabe gemacht.

Besucherinnen und Besucher sollen die Möglichkeit haben, in kleinen Gruppen die Kalkantenstube zu besichtigen und einen Einblick in die Geschichte unserer historischen Roetzel-Orgel bekommen.

Bevor es so weit ist, gibt es aber noch viel zu tun: Konzepte müssen weiterentwickelt



werden, Ausstellungstücke ihren Platz finden, Präsentationsformen gefunden werden und vieles mehr.

Der Verein erhofft sich, dauerhaft Interesse am Instrument Orgel zu wecken und damit zum Erhalt der historischen Orgel in der St.-Georgs-Kirche beizutragen.

Wer die Arbeit des neuen Vereins unterstützen möchte, ist natürlich herzlich eingeladen, Mitglied zu werden.

Der Mindestbeitrag liegt bei 10 Euro (IBAN: DE84 4305 1040 0000 0607 72, Stichwort: „Kalkantenstube“). Wer kann und mag, darf auch gerne mehr geben. Ich freue mich über Anmeldungen per E-Mail unter witte@kirche-hawi.de und beantworte auch gern auf diesem Weg Fragen.

María Cristina Witte

Die Königin lädt zur Audienz

Beim Orgeltag Westfalen steht die Orgel im Mittelpunkt

Der **24. Juni** ist in der westfälischen Landeskirche **offizieller Orgeltag**. „Wir möchten die Begeisterung für ›die Königin‹ neu wecken, erhalten und pflegen“, so die Veranstalter. Rund 1.200 Orgeln sind im evangelischen Westfalen in Gebrauch – vom spätmittelalterlichen bis zum nagelneuen Instrument, vom mächtigen Werk mit über 70 Registern bis zur kleinen Truhengorgel.

An möglichst vielen Orten sollen Orgeln erklingen, so das Ziel des Orgeltages.

St. Georg ist dabei:

Meditative Orgelmusik unter dem goldenen Sternenhimmel von St. Georg 22 Uhr (in der nächstlichen Kirche)

Leitung: Pfarrer Dr. Udo G. Polenske

Orgel: María Cristina Witte

Wir begeben uns auf einen Pilgergang, der die jahrtausendealte Tradition der Orientierung an den Sternen des Himmels aufgreift.

In einer einstündigen Kontemplation mit Orgelmusik, gespielt an der historischen Roetzelorgel, betrachten wir den Sternenhimmel der St.-Georgs-Kirche und nehmen Impulse aus dem Wörterfries auf.

In Abstimmung mit den Stationen des Pilgerweges hören wir auf unserem Gang Musik und Texte.

Die Teilnehmer_innenzahl für die nicht barrierefreie Veranstaltung ist begrenzt.

Anmeldung: (0 23 24) 95 49 30.

Viele weitere Veranstaltungen laden am 24. Juni zur Begegnung mit der Orgel ein:

<http://www.orgeltag-westfalen.de/uebersichtskarte/>



Das Ende der Lässigkeit

Niemand steht vor seinen Enkeln gerne als alter Mann da. Auch der bekannte Theologe Fulbert Steffenski nicht. Aber er findet, manchmal ist er ihnen das schuldig

Als ich über das Verhältnis von Großeltern und Enkeln nachzudenken begann, hatte ich angenommen, dass die Zeit der Großeltern vorbei sei; dass der Bruch der Traditionen auch den Bruch in der Generationenkette zur Folge hätte. Ich hatte angenommen, dass in der Welt der Klein- und Zweigenerationenfamilie die Großeltern unsichtbar würden.

Dann schaute ich ins Internet, und es war atemberaubend, was mir an Großeltern-Enkel-Themen und Angeboten entgegenpurzelte: Ratgeberbücher, Handbücher für Großeltern, Tagungen für Großeltern, Ferienangebote für Großeltern und ihre Enkel, Diskussionen über die Rechte der Großeltern.

Hat die Zeit der Großeltern erst angefangen? Warum werden sie plötzlich entdeckt? Und was war früher anders?



Meine Großeltern, geboren 1845 und 1864, hatten 59 Enkelkinder. 59! Mit Matratze, Mittagsschlaf und Küsschen war da nicht viel. Außerdem kam dazu, dass die Leute damals unendlich viel gearbeitet haben. Weder für ihre Kinder noch für die Enkel blieb viel Zeit. Geborgen war man in der Wärme des Rudels, dazu gehörten die Geschwister fast mehr als die Eltern und Großeltern.

Im Gegensatz zu früher erleben viele Großeltern von heute ihre Enkel 20 oder gar 30 Jahre – also fast ein Drittel ihrer eigenen Lebenszeit sind sie Großeltern.

Enkelkinder machen ihre Großeltern jünger, alberner und verliebter.

Als ich vielleicht 55 Jahre alt war, sagte eine Schaffnerin im Zug zu mir: „Opa, Sie haben sicher eine Seniorenkarte.“ Es gab mir einen Stoß. Am nächsten Tag ging ich mit meinem dreijährigen Enkel spazieren, und wir alberten herum. Eine Dame fragte: „Wie alt ist ihr Sohn eigentlich?“ Mein Gleichgewicht war wieder hergestellt.

Ich befragte auch meine damals fünfjährige Enkelin: „Charlotte, was meinst du, wozu braucht man überhaupt Großeltern?“ „Um sie lieb zu haben!“, antwortete sie. Ich: „Wie sollen Großeltern eigentlich sein?“ Sie sagte: „So wie du! Und jetzt lass die albernen Fragen und spiel mit mir Mensch-ärger-dich-nicht!“ Was ich getan habe! Sie behandelte mich wie ihresgleichen, und ich ließ mich so behandeln. Es ist einerseits schön, dass die Rollen so durchbrochen sind. Andererseits:

Bin ich nicht manchmal meinen Enkeln mein Alter schuldig?

Vor einigen Jahren traute ich eine Freundin unserer Familie, und während des Got-



Wir lehren unsere Enkelkinder, was Vergänglichkeit ist.

Sie sehen, wie unser Gehör und unsere Augen schlechter werden; wie wir dieses und jenes nicht mehr essen dürfen; dass wir vergesslich werden (diese große Unverschämtheit, die uns angetan wird!); dass wir unseren ersten Schlaganfall haben und schließlich, dass wir sterben. Welche illusorische Welt wäre es, wenn unsere Enkel nur die Welt der Jungen, Starken, Berufstätigen, Lebenstüchtigen und Schönen erlebten.

Unsere Hinfälligkeit ist die letzte Lehre, die wir den Enkeln geben. Es ist keine leichte Lehre, wie den Tod zu lernen, keine leichte Lehre ist.

Erschienen in chrismon

tesdienstes sah ich, dass unser Enkel Miguel, im Teenageralter, in einem Buch las. Ich fragte ihn später, was er da gelesen habe. „Einen Krimi!“, sagte er. Ich lächelte gequält, liberal und ergeben, und ich schwieg. Später fragte ich mich: Was tue ich eigentlich dem jungen Mann an, wenn ich ihm meine Meinung vorenthalte? Ich sprach mit ihm: „Migu, ich finde es feige und respektlos, wenn du während des Gottesdienstes einen Krimi liest. Respektlos: Du respektierst nicht, was anderen wichtig ist. Feige: Du wagst es nicht wegzubleiben, wenn dir dieser Gottesdienst nichts bedeutet.“ Er sagte, er habe ja nicht während meiner Predigt gelesen. Ein geringer Trost.

Irgendwann sagte er: „Opa, ich muss mit dir reden. Du hast mich feige und respektlos genannt. Es hat mich sehr getroffen, und du hast recht.“ Dieses Gespräch hat uns einander sehr nahe gebracht.

Was hätte ich ihm vorenthalten, wenn ich geschwiegen hätte!

Es genügt nicht, dass wir in schwächlichem Harmoniebedürfnis jeden Konflikt ersticken. Vielleicht steckt ein Stück Todesangst darin, dass wir immer und unter allen Umständen von den Enkeln geliebt werden wollen.



Zeig dich! Sich was trauen!

7 Jugendliche sagen, warum sie beim „Bonus-Kurs“ mitmachen

Melina: Weil es Spaß macht und ich mal eine eigene Gruppe organisieren möchte

Elisa: sich vor anderen präsentieren, lernen, eine Gruppe zu leiten

Kira: Jede Woche die coolen Leute treffen, nach der Konfirmation dabei zu bleiben und aktiver in CVJM und Gemeinde sich einzubringen

Emily: regelmäßig mit anderen treffen, die man nicht täglich in der Schule sieht

Ben: Lernen, wie man mit Konflikten in Gruppen umgeht und wie man Teamer wird

Kathy (kath.): Sich hier einzubringen und mal eine andere Gemeinde kennenzulernen

Marius: Der Spaß, man lernt auch etwas, was man sogar in der Schule anwenden kann, zum Beispiel vor Gruppen zu stehen und zu präsentieren

Und als „Bonus“ die zweite Segelfreizeit und die eigene Bonusfreizeit im April!



Zeig dich! Zeig Verantwortung!

Erst sortieren wir, und dann kommt hinterher alles zusammen in den Brennofen.

Stimmt! Das habe ich auch schon mal im Fernsehen gesehen!

Stimmt nicht!
Das hab ich bei Lobbe gesehen!

Wer ist Lobbe?

Lobbe ist einer der größten und modernsten Abfallentsorger in Deutschland. Der Umweltausschuss der Kirchenkreise Hagen, Hattingen-Witten und Schwelm besuchte die Betriebstätte in Iserlohn.

Worauf müssen wir als Verbraucher und Verbraucherinnen achten?

- Verpackungsmaterialien sind Wertstoffe.
- Mit jedem Kauf bezahlen wir einen Anteil für die Entsorgung, den „grünen Punkt“, ungefähr pro Person ca. 1,90 € pro Monat.
- Der Inhalt der gelben Säcke gelangt bei Lobbe auf Fließbänder und wird während einer 3,2 km langen „Reise“ durch die Betriebshalle sortenrein getrennt – weitgehend computergesteuert.
- 45% des Inhaltes der gelben Säcke kann zurzeit noch nicht sortenrein getrennt werden und wird durch Verbrennung in Fernwärme umgewandelt.
- Die sortenreinen Materialien werden an Recyclingfirmen verkauft.
- Nicht alle Materialien können von den Lesegeräten erkannt werden. Darum ist es wichtig, **Jogurtbecher nicht ineinander zu stecken**, **Aludeckel** von ihnen **abzutrennen und nicht zu verknüllen**, die gelben Säcke nicht mit Plastikmüll zu befüllen und **Materialien, die sich in den Maschinen verheddern können** (z.B. große Netze, Video-Bänder) **nicht in die gelben Säcke zu stecken**.
- Die Wiederverwertung von Materialien schont die Umwelt, weil Rohstoffe und Energie eingespart werden. Deshalb: Trennen lohnt sich!



Evangelischer Kirchenkreis
Hattingen-Witten



EVANGELISCHER
KIRCHENKREIS
SCHWELM



EVANGELISCHER
KIRCHENKREIS HAGEN

Zeig dich

**Sommer-
Gemeinde-Fest
am 17. Juni**

„Zeig dich“
Open-Air-Gottesdienst
am Sonntag um 11.15 Uhr

ab 12.30 Uhr:
Zeig dich - Schaufenster
bunter Aktivitäten aller
Gemeinde- und Bürgertreff-
Gruppen im Haus

17 Uhr:
WM2018 - Public Viewing



Sommersammlung Diakonie

Solidarität über Gemeindegrenzen hinweg

Vom Sammlungsaufkommen bleiben 35 Prozent bei den sammelnden Kirchengemeinden, 25 Prozent im jeweiligen Kirchenkreis. 40 Prozent des Aufkommens werden an das Diakonische Werk weitergeleitet und von dort landeskirchenweit für diakonische Aufgaben eingesetzt. Somit ist die Diakoniesammlung eine solidarische Hilfsaktion, die über die Grenzen der einzelnen Gemeinde hinausgeht.

SPENDENKONTO:
 KD Bank Dortmund
 IBAN: DE 95 3506 0190 2100 4000 17

**HOFFNUNG
 GEBEN**

Sommersammlung
 vom 2. bis 23. Juni 2018
www.wirsammeln.de



Ein neues **K**-on-Tour-Jahr

Im Herbst startet mit der **5-tägigen-Segel- freizeit vom 15. bis 19. Oktober** (= erste Herbstferien-Woche) wieder ein neues K-on-Tour-Jahr in unserer Gemeinde. Viele ehrenamtliche Teamer freuen sich schon, wenn wir wieder für ein Jahr gemeinsam „auf die Reise“ gehen, an deren Ende dann die Konfirmations-Feier, für einige auch die Taufe steht.

In Kürze werden wir alle evangelischen Jugendlichen des Geburtsjahrgangs 2005/2006 anschreiben.

Aber auch wer nicht getauft ist, ist herzlich eingeladen mitzumachen und sich für ein Jahr auf eine gemeinsame Reise der per-

sönlichen Auseinandersetzung mit Glauben und Leben zu begeben. Es gibt viel zu entdecken.

Infos bei Frank Bottenberg.

<http://www.stgeorg-hattingen.de/kinderjugend/k-on-tour-konfirmandenarbeit/>



Gemeinde nimmt Anteil

getraut wurden

Sabine Darschnik &
Hans Erich Rogalla



bestattet wurden

Wolfgang Flachsmeyer, 87 J.
Paul Klaucke, 89 J.
Marianne Domogalla, 67 J.
Rolf Marske, 66 J.
Frank Fritz Feldhaus, 47 J.
Edelgard Hiller, 87 J.
Anneliese May, 78 J.
Erika Bondzio, 84 J.
Claudia Kranz, 53 J.
Alexander Hass, 91 J.
Hans-Hermann Schlüter, 54 J.
Frieda Jäschke, 92 J.
Anastasios Sykoudis, 89 J.
Marta Lene Ackermann, 82 J.
Ulrike Bauer, 64 J.
Angelika Gottsch, 56 J.
Renate Katzer, 69 J.
Hans Valentini, 84 J.

Ökumenische Passionsandachten „Pilgerwege“

Immer samstags um 18.00 Uhr sind Sie während der Passionszeit herzlich willkommen in der St.-Georgs-Kirche zu einer Andacht mit Kammermusik.

- 03.03. Pilgerweg St. Georg
- 10.03. entfällt
- 17.03. Aufbrechen zum Pilgergang
- 24.03. Scheitern auf dem Pilgerweg

Die Andachten werden begleitet von Esther Linsel, Violoncello, und María Cristina Witte, Orgel.



Gottesdienst-Wegweiser

Im Gottesdienst-Wegweiser sind für jedes Wochenende die Gottesdienste aufgeführt, die an den beiden Gottesdienst-Orten, der St.-Georgs-Kirche in der Innenstadt (= StG), und dem Gemeindezentrum in Holthausen (= Hol) stattfinden.

Gottesdienste im Wohnpark **Hölter Busch** Pfr. Bottenberg
immer 15.30 Uhr: Do, 29.03. m. Abendmahl (Gründonnerstag), Mi, 30.05., Mi, 27.06.

Gottesdienste **Haus der Diakonie** Pfr. Polenske
jeden Do 10.00 Uhr

Wann	Wo	Was	Wer
2. März			
Fr 15.00 Uhr	Hol	Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen (Surinam)	Annette Krüger
3. u. 4. März			
Sa 10.00 Uhr	StG	Kinder-Kirche	Bottenberg + Team
Sa 18.00 Uhr	StG	Ökumenische Passionsandacht	Polenske
So 10.00 Uhr	StG	Gottesdienst mit Abendmahl	Sup. Holtz
So 11.15 Uhr	Hol	Gottesdienst mit Abendmahl	Sup. Holtz
11. März			
So 10.00 Uhr	StG	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	Bottenberg
So 11.15 Uhr	Hol	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	Bottenberg
17. u. 18. März			
Sa 18.00 Uhr	StG	Ökumenische Passionsandacht	Polenske
So 10.00 Uhr	StG	Gottesdienst	Polenske
So 11.15 Uhr	Hol	Gottesdienst	Polenske
24. u. 25. März			
Sa 18.00 Uhr	StG	Ökumenische Passionsandacht	Polenske
So 10.00 Uhr	StG	Familien-Gottesdienst mit KiTa	Bottenberg
So 11.15 Uhr	Hol	Gottesdienst	D. Redecker

Gottesdienste

29. März (Gründonnerstag)

Do 18.00 Uhr StG Gottesdienst mit Tischabendmahl Polenske und Offene Kirche

30. März (Karfreitag)

Fr 10.00 Uhr StG Gottesdienst mit Abendmahl Polenske

Fr 11.15 Uhr Hol Gottesdienst mit Abendmahl Bottenberg + Gruppe "7-Wochen-ohne"

31. März

Sa 18.00 Uhr Hol Osterfeuer der Familien-Kirche Bottenberg + Middelmann

1. April (Ostersonntag)

So 06.00 Uhr Hol Auferstehungs-Gottesdienst mit Kammermusik + Oster-Frühstück Bottenberg + Team

So 10.00 Uhr StG Oster-Gottesdienst mit Abendmahl und Osterbrunch Polenske

2. April (Ostermontag)

Mo 10.30 Uhr Gottesdienst für Trauernde im Paul-Gerhardt-Haus Welper

8. April

So 10.00 Uhr StG Gottesdienst mit Taufmöglichkeit Polenske

So 11.15 Uhr Hol Gottesdienst mit Taufmöglichkeit Polenske

15. April

So 10.00 Uhr StG Gottesdienst D. Redecker

So 11.15 Uhr Hol Gottesdienst D. Redecker

21. u. 22. April

Sa 18.00 Uhr StG Kammermusikalische Vesper Polenske

So 10.00 Uhr StG Gottesdienst mit Taufmöglichkeit N.N.

So 11.15 Uhr Hol Fest-Gottesdienst 20 Jahre HOLLA Bottenberg + Team

29. April

So 10.00 Uhr StG Gottesdienst Polenske

So 11.15 Uhr Hol Gottesdienst Polenske

6. Mai

So 10.30 Uhr StG Ökum.-Fest-GD 160 J. Feuerwehr Hat. Polenske + Langendonk

So 11.15 Uhr Hol Abschluss-GD Kat-ab8 mit Abendmahl Bottenberg

10. Mai (Himmelfahrt)

Do 10.00 Uhr Open-air-Gottesdienst am Haus Friede Martin Funda, u.a.

13. Mai

So 10.00 Uhr StG Open-air-Gottesdienst zum Altstadtfest Bottenberg + Team

20. Mai (Pfingstsonntag)

So 10.00 Uhr StG Fest-Gottesdienst mit Abendmahl Bottenberg

So 11.15 Uhr Hol Fest-Gottesdienst mit Abendmahl Bottenberg

21. Mai (Pfingstmontag)

Mo 10.00 Uhr Open-air-GD (mit Taufen) an der Ruhr Bottenberg + U.Crone

27. Mai

So 10.00 Uhr StG Gottesdienst mit Taufmöglichkeit Polenske

So 11.15 Uhr Hol Gottesdienst mit Taufmöglichkeit Polenske

31. Mai

Do 11.00 Uhr StG Eröffnungs-Gottesdienst KAM Polenske

3. Juni

So 10.00 Uhr StG Gottesdienst mit Abendmahl Polenske

So 11.15 Uhr Hol Einführung Jugendreferent J. Middelman + Aussendung Freizeitmitarbeiter!

10. Juni

So 10.00 Uhr StG Gottesdienst mit Taufmöglichkeit Bottenberg

So 11.15 Uhr Hol Gottesdienst mit Taufmöglichkeit Bottenberg

17. Juni

So 11.15 Uhr Hol Gemeinde-Fest-Gottesdienst Holthausen Bottenberg + Team

23. u. 24. Juni

Sa 18.00 Uhr StG Kammermusikalische Vesper Polenske

So 10.00 Uhr StG Gottesdienst mit Taufmöglichkeit Sup. Holtz

So 16.00 Uhr Vorstellung K-on-Tour 2018 im Gemeindehaus Augustastr. Bottenberg + J. Middelman

1. Juli

So 10.00 Uhr StG Gottesdienst mit Abendmahl Polenske

So 11.15 Uhr Hol Gottesdienst mit Abendmahl Polenske

8. Juli

So 10.00 Uhr StG Gottesdienst mit Taufmöglichkeit Polenske

So 11.15 Uhr Hol Familien-Kirche mit KiTa-Abschluss und Taufmöglichkeit Bottenberg



Kammermusikalische Vespere

Besondere Gottesdienste bieten Gelegenheit, die Woche zu beschließen. Ausgewählte Kammermusik trägt zur besinnlichen Atmosphäre bei und bietet Gelegenheit, für eine gute halbe Stunde im Herzen der Hattinger Altstadt zur Ruhe zu kommen.

Samstag, 21.04.18, 18 Uhr

Servante Semper Manu – Immer in sicherer Hand

Hattinger Blechbläserensemble, Leitung Thorsten Gökpinar
María Cristina Witte, Orgel

Anschließend Eröffnung der Ausstellung
zum 150jährigen Bestehen der Hattinger Feuerwehr

Samstag, 23.06.18, 18 Uhr

Rosen im Korb

Uta Korsmeier, Blockflöten
María Cristina Witte, Spinett

Liturgie:

Pfarrer Udo Polenske | Andachtskreis der Offenen Kirche



Foto: Rainer Sturm auf pixelio.de

Sonderöffnungszeiten der St.-Georgs-Kirche

an den folgenden Tagen jeweils von 12.00 bis 18.00 Uhr.

Andachten/Meditationen zum Thema: „Lasst und sein Apfelbäumchen pflanzen“
finden jeweils um 18.00 Uhr statt:



am Altstadtfest-Wochenende 12. und 13. Mai

12.05.: „Beiß nicht gleich in jeden Apfel“ - 13.05.: Meditation

während des Kulinarischen Altstadtmarkts (KAM) 31. Mai bis 3. Juni

31.05.: 11.00 Uhr - Eröffnungsgottesdienst - 01.06.: Meditation

02.06.: „Ein guter Baum bringt gute Frucht“ - 03.06.: Meditation

FÜR FRAUEN

Gemeindehaus Augustastraße

Mi ab 15.00 Uhr Frauengemeinschaft St. Georg Tel. 20 15 93
14-täglich, jede ungerade Woche Hannelore Wiegemann

GZ Holthausen

Di ab 15.00 Uhr Bastelkreis Hanne Müller Tel. 3 15 08
14-täglich jede ungerade Woche

Mi ab 15.00 Uhr Frauenhilfe Wiltrut Scheer Tel. 3 05 79
14-täglich jede ungerade Woche (s. S. 27)

FÜR MÄNNER

Gemeindehaus Augustastraße

Di ab 15.45 Uhr Gesellenverein Skatgruppe Willi Arnscheidt Tel. 6 14 93
13. März, 10. April, 22. Mai, 5. Juni
Meldebeginn: 15.45 Uhr, Eintrag: 16.45

GZ Holthausen

Di ab 17.30 Uhr Männerkreis Richard Ihnen Tel. 3 18 02
14-täglich jede gerade Woche

FÜR FRAUEN UND MÄNNER

CVJM-Etage

Fr 18.00 - 20.00 Uhr Freitagskreis jeden 1. Freitag im Monat
Freundeskreis Behinderter und Nichtbehinderter
Sa 19.00 - 22.00 Uhr „Club 3.0+“ - Der Treff für Leute ab 30. Dirk Hagemann, 2 13 14
17. März, 21. April, 5. Mai, 16. Juni, 7. Juli

Gemeindehaus Augustastraße

Di 15.00 - 17.00 Uhr EGV-Gesellentreffen Willi Arnscheidt Tel. 6 14 93
jeden 4. Dienstag im Monat (s. S. 27)

Mi 18.00 Uhr Andachtskreis Offene Kirche Eva Nüfer Tel. 6 01 04
21.. März, 18. April, 16. Mai (AOK-Fest)

Mi 17.30 Uhr Aufsichtskreis Offene Kirche Gisela Niemke Tel. 20 07 78
14. März, 25. April, 16. Mai (AOK-Fest), 6. Juni

Fr 14.00 - 17.00 Uhr Freitagsspiele
Würfel-, Brett- oder Kartenspiele & Kaffee

GZ Holthausen

Mi 09.00 - 10.30 Uhr Töpfern für jedermann Susanne Blum Tel. 68 79 90
jede ungerade Woche

Gruppen - Kreise - Treffs

FÜR MUSIK- UND THEATERFREUNDE

CVJM-Etage

- Di 19.00 - 21.00 Uhr Big Blast Company Andreas Lensing Tel. 557 53
Bigband für junge Erwachsene
- Fr ab 20.00 Uhr No Limits – Jam Session Jason Miß
23.03. Opener: Musikschule Hattingen
18.05.

GZ Holthausen

- Di 19.30 - 21.00 Uhr Ev. Singkreis Holthausen Ulrike Schmitz Tel. 3 15 30
- Mi 19.30 - 21.30 Uhr Happy Singers Monika Grewe Tel. 96 27 07
unter der Leitung von David Thomas
- Di ab 18.00 Uhr Laienspielgruppe HOLLA Monika Erlbruch Tel. 3 35 10
neuer Termin!
Neue Mitspieler sind immer herzlich willkommen!

SPORT, TANZEN, GESUNDHEIT

Div. Sporthallen Infos zu CVJM-Gruppen bei Kerstin Sponagel-Becker, Tel. 501813

- Do 18.30 - 20.00 Uhr CVJM-Handballgruppe
Sporthalle Talstrasse
- Fr 18.00 - 19.30 Uhr CVJM-Volleyballgruppe
Sporthalle Holthausen
- nach Absprache Klettergruppe Indoor für über 18-jährige

Gemeindehaus Augustastraße

- Do ab 15.00 Uhr Seniorengruppe St. Georg Rolf Wiegemann Tel. 201 593
mit Tanz u. Unterhaltung
22. März, 12. April, 17. Mai, 28. Juni, 23. August
- So 15.00 - 17.00 Uhr Tanzcafé am Sonntag Willi Arnscheidt Tel. 6 14 93
11. März, 8. April, 20. Mai, 10. Juni, 8. Julil

GZ Holthausen

- Do 19.30 - 21.30 Uhr Treff der anonymen Info Tel. 3 91 15 50
Alkoholiker
- Di 16.00 - 17.30 Uhr Boule-Spielen Dirik Engelhard u.a. Tel. 97 18 14

FÜR KINDER

CVJM-Etage	Infos zu CVJM-Gruppen bei Julien Middelmann Tel. 2 13 14	
Mo 09.00 - 12.00 Uhr	Vorkindergartengruppe	Resi Hansen Tel. 9165220
Mo 16.30 - 19.30 Uhr	„Kinder OT“, 6-11 jährige	Jana Zelichowski, Gina Huber
Di 09.00 - 12.00 Uhr	Vorkindergartengruppe	Resi Hansen Tel. 9165220
Di 15.00 - 20.00 Uhr	OT offene Tür Kinder und Jugendliche	Zelichowski/Huber Tel. 2 13 14
Mi 16.30 - 18.00 Uhr	Survival-Kurs	Anna Sponagel-Becker, Tel. 501813
Do 09.30 - 12.30 Uhr	Krabbelgruppe	Sandra Förster
Do 15.00 - 20.00 Uhr	OT offene Tür Kinder und Jugendliche	Leo Wichmann-Baumgart
Fr 15.00 - 16.30 Uhr	OGS	Leo Wichmann-Baumgart
Fr 16.30 - 19.00 Uhr	„Kinder OT“, 6-11 jährige	Leo Wichmann-Baumgart
Sa 10.00 - 12.30 Uhr	Kinder-Kirche (s. hinten)	Pfr. F. Bottenberg Tel. 345 065
So 14.00 - 20.00 Uhr	OT offene Tür Kinder und Jugendliche	Zelichowski/Huber Tel. 2 13 14

GZ Holthausen

Fr 16.00 - 18.00 Uhr	Kindergruppe JoKa-Kids	Kathleen Herdt, Tel. 2 13 14 Joe Riedel, Cindy Marx
----------------------	------------------------	--

FÜR JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

CVJM-Etage/ Gemeindehaus Augustastraße

Mo 18.30 - 20.00 Uhr	„MAhl-Zeit“ für Mitarbeitende in Kinder- u. Jugendarbeit jeden 1. Montag im Monat	Bottenberg/Middelmann, Tel. 2 13 14
Di 16.30 - 18.30 Uhr	Konfigruppe „K-on-Tour“ 14-täglich	Bottenberg/Wedler/ Tel. 345 065 Middelmann
Di 17.00 - 18.30 Uhr	„K-on-Tour“-Team 14-tägl. m Mitarbeiterraum	Bottenberg/Wedler/ Tel. 345 065 Middelmann
Di 15.00 - 20.00 Uhr	OT, offene Tür Kinder und Jugendliche	Zelichowski/Huber Tel. 2 13 14
Do 15.00 - 20.00 Uhr	OT offene Tür Kinder und Jugendliche	Leo Wichmann-Baumgart
Do 16.30 - 18.30 Uhr	Bonus-Gruppe	Leonoard/Michelle Tel. 2 13 14
So 14.00 - 20.00 Uhr	OT offene Tür Kinder und Jugendliche	Zelichowski/Huber Tel. 2 13 14

GZ Holthausen

Di 16.30 - 18.30 Uhr	Konfigruppe „K-on-Tour“ 14-täglich	Wedler/Bottenberg/ Tel. 345 065 Middelmann
----------------------	---------------------------------------	---

Historischer Raum für alte und neue Klänge

Konzertreihe in Zusammenarbeit von Stadt Hattingen und der Ev. St.-Georgs-Kirchengemeinde

Roetzel-Orgeltage

Freitag
9. März 2018
15.00 Uhr
Kinder-Orgelkonzert



Wie die Seegurke in die Orgel kam
Mit Musikpädagogin Tatjana Pereswetow
und María Cristina Witte (Orgel)
Eintritt frei



Samstag
10. März 2018
Toccata...
...und andere Orgelschlägereien
Michael Goede (Orgel)

Karfreitag
30. März 2018
17.00 Uhr
Passion nach dem Evangelium des Johannes

Musikalische Betrachtungen für zwei Gitarren von Volker Niehusmann
Niehusmann Gitarren Duo:
Volker und Judith Niehusmann (Gitarren)
Hubert Röser (Sprecher)





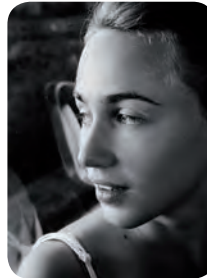
Samstag
5. Mai 2018
Von Mensch und Tier

Ein heiterer Streifzug durch die musikalische Fauna

Bohème-Flötenquartett:

Kristin Seifert, Stefanie Hauptvogel, Anne Hostmann, Conny Wolff

(Piccolo, große Flöte, Altflöte und Bassflöte)



Samstag
9. Juni 2018

Reich an Gold und reich an Klang

**Von Fürstenhöfen
des 16.-18. Jahrhunderts**

Ursula Göller (Sopran)

Uta Korsmeier (Blockflöten)

Benny Mokross (Schlagwerk)

Maria Cristina Witte (Spinett)



Die Konzerte finden in der St.-Georgs-Kirche statt und beginnen um 19.15 Uhr.

Vorverkauf: Hattingen Marketing, Haldenplatz 3, Reservierung: 02324.204-3511

Eintritt 10.00 Euro, ermäßigt 8.00 Euro

Himmelfahrtskommando Himmelfahrts-Gottesdienst

Zum siebten Mal findet der zentrale Gottesdienst an Himmelfahrt auf dem Gelände von Haus Friede statt. Alle Hattinger und die Sprockhöveler evangelische Kirchengemeinde sowie die kirchliche Gemeinschaft laden ein zum Gottesdienst im Grünen.

Die Himmelfahrtsgeschichte erzählt, wie nach einer emotionalen Berg-und Talbahn Jesus in einer Wolke die Erde verlässt. Und was bleibt? Wir sind dran. Hat der Glaube Konsequenzen? Ist es riskant zu glauben? Was machen wir daraus?

Viele Fragen werden gestellt, manche auch beantwortet.

Als Trost spielen diesmal die Pfarrer*innen auf. Musik mit Gitarren, Schlagzeug, Geige und natürlich Gesang. Made in heaven.

Nach einem Gottesdienst mit vielen Beteiligten, Erzählungen, anregenden Gedanken und natürlich Musik gibt es auch noch was auf die Gabel: Gegrilltes, Torten... Was das Herz begehrt!

Für Kinder gibt es ein breites Tobe-Angebot.

Mit dem Fahrrad leicht zu erreichen über die Bahntrasse.

- am Donnerstag, den 10. Mai
- um 11: 00 Uhr
- bei Haus Friede, Schreppingshöhe 3, Hattingen

Kommet zuhaufl!

Bei schlechtem Wetter im Saal.



„Pfingsten an der Ruhr“ - mit Taufen am 2. Pfingsttag

**Start am 21. Mai um 10.00 Uhr
an der Kirche an der Burg**

Und wieder geht es an Pfingstmontag „zu den 7 Hämmern“ runter an die Ruhr zum Ruderverein: Direkt unterhalb der Burg!

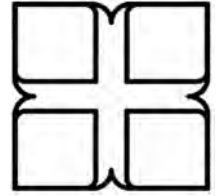
Start ist in der „Kirche an der Burg“, es folgt ein Stück gemeinsamer Weg, am Ufer dann wird gesungen, nachgedacht, gebetet, gesegnet. Und auch wieder getauft!

Gottesdienst im Freien - wie es sich zu Pfingsten gehört. Aber eben noch ein bisschen „atmosphärischer“, weil es direkt am Wasser und mit Blick ins weite Ruhrtal geschieht! Eingeladen sind Menschen aller Generationen. Allerdings ist ein wenig Spaß am steilen Abstieg schon ganz hilfreich. Dann aber lohnt sich's: Auch übrigens, um im Anschluss noch bei einem Kaffee oder auch einem Bierchen auf der Vereins-Terrasse zu verweilen.

Info: Frank Bottenberg, T 345 065

Ev. Frauenhilfe Holthausen

Die Frauenhilfe trifft sich jeden 2. Mittwoch ab 15.00 Uhr



Gemeindezentrum Holthausen

Info: Wiltrut Scheer, Tel. 30579

14. März	Island-Bilder	Dr. Rainer Siegfried
28. März	Jahresfest	
11. April	zur freien Verfügung	
25. April	Frühlingsfest	mit Walter Schulte
9. Mai	Bibelarbeit	
23. Mai	Geburtstagskaffee mit Thema Märchen	
6. Juni	„Die Kräuterfee“	Frau Schuster
20. Juni	Spiele & Gedächtnistraining	
4. Juli	SOMMER-FEST	
18. Juli	Rund um die Kirschen	

Sondertermine

Mi, 14. März	Theaterstück „Luthers wilde Schwestern“	Pfarrerin Ranft
Mo, 30. April	Jahreshauptversammlung des Bezirksverbandes	
So, 17. Juni	Gemeindefest	

Ev. Gesellenverein

Gemeindehaus Augustastraße, 15.30 Uhr

Info: Willi Arnscheidt, Tel.: 6 14 93



26. März	Hattingen im Wandel der Zeiten	W. Arnscheidt
16. April	Bluthochdruck - eine Volkskrankheit?	Tasso Weinhold
28. Mai	Beziehungen Deutschland - Türkei. Ist ein EU-Beitritt noch möglich?	W. Arnscheidt
25. Juni	Aggression und Gewalt in Fußballstadien Ursache und Wirkung	W. Arnscheidt mit gemütlichem Grillnachmittag auf der Terrasse des CVJM

Zeig dich, auf der Bühne!

20 Jahre **HOL**thausener und **LAI**enspielgruppe

Schon 2 Monate nach der Gründung am 15. April 1998 haben wir im Rahmen unseres Gemeindefestes das erste Stück aufgeführt: „Elend schlechthin“ – von Anfang an dabei: Anne Stein.

Von da an lag unser Ehrgeiz darin, jedes Jahr im Herbst ein neues Stück auf die Beine zu stellen, das das Publikum zum Lachen bringt und gut unterhält. Zwischendurch spielen wir noch Sketche bei Altenfeiern und zum Karneval und zu Weihnachten ein Weihnachtsstück.

Seit 2005 spielen wir auch im Gemeindehaus in der Augustastraße und sind mittlerweile mit unseren Stücken auch in anderen Gemeinden auf Tour.



„Elend schlechthin“

später stand ich schon wieder auf den Brettern, die mich glücklich machen und um die Zuschauer zum Lachen zu bringen; denn Lachen ist ja erwiesenermaßen die beste Medizin.

So sind wir auch jetzt wieder fleißig dabei, im Jugendraum im Gemeindezentrum Holthausen das Stück für dieses Jahr zu proben: „Aspirin und Bratkartoffeln“.

Und falls Sie Lust bekommen haben vor oder hinter den Kulissen mitzumachen, sind Sie uns herzlich willkommen, jeden Dienstag ab 18.00 Uhr.

Monika Erlbruch



das aktuelle Ensemble

Zum 10jährigen Bestehen erhielt die Gruppe auch einen richtigen Namen: HOLLA, zusammengesetzt aus den Anfangsbuchstaben von HOLthausener und LAIenspielgruppe.

2015 haben wir bedingt durch meine Krankheit einmal ausgesetzt, aber ein Jahr

20 Jahre HOLLA-Festgottesdienst

Am **22. April** laden wir um **11.15 Uhr** nach Holthausen zum Festgottesdienst mit unserer Theater-Gruppe ein.

Dass sie inzwischen 20 Jahre auf der Bühne stehen, ist allemal ein Grund zum Feiern. Selbstverständlich wird es in dem Gottesdienst anders als sonst zugehen: Es ist mit reichlich Theater zu rechnen!

Herzliche Einladung – auch zum anschließenden Beisammensein!



„Zeig dich und kneif‘ nicht“ beim Boule im Gemeindezentrum Holthausen

**Ein neues Angebot! Das Spiel im Freien für jedes Alter -
Bewegung, Begegnung und Spaß in der Gruppe**

Seit September 2016 stehen uns im Gemeindezentrum Holthausen zwei Boule-Bahnen zur Verfügung. Diese sollen und können viel intensiver von allen Gruppen im Gemeindezentrum, von allen Nachbarn und Interessierten genutzt werden – zeig Euch und kneift nicht!

Boule wird an der frischen Luft gespielt und macht in der Gruppe besonders viel Spaß – auch wenn man selbst nicht gewinnt. **Zeig Dich und traue Dich mal! Es ist wirklich ganz einfach zu lernen.**

2018 bieten wir zunächst von April (nach Ostern) bis Oktober wöchentlich eine Betreuung und Anleitung sowie einige spielerische Wettbewerbe zum Boulen an - und zwar:

dienstags von 16:00 Uhr bis ca. 17:30 Uhr.
Jede und jeder kann dabei mitmachen!



Gespielt wird bei jedem Wetter (wenn's nicht „Mistgabeln regnet“)! Und die Anlage kann auch zu (fast allen) anderen Zeiten genutzt werden! Deshalb kommt ein aktiver „Holthausener Bouler“ gerne zu den Treffen der einzelnen Gruppen im Gemeindezentrum und stellt die Bahnen und das Spiel dort vor!

Ansprechpartner:

Dirk Engelhard, Tel. 02324-971814, 0151-64196799, Dirk.Engelhard@rub.de;

Rolf Hanke, Tel. 02324-31041, rolf_hanke@arcor.de;

Bernd Hasse, Tel. 02324-71053 oder 0171-6486194, hasse-bernd@t-online.de;

Rudolf Krilla, Tel. 02324-30756, rudolf.krilla@freenet.de;

Volker Scheer, Tel. 02324-30579 oder 0151-55245782, vge.scheer@arcor.de



Zeig dich, KiTa!

Aktuelles aus der Kindertagesstätte

Die Vorschulkinder bereiten sich aktiv auf ihren Start der Schule vor. In ihrer Vorschul-Gruppe erleben sie gemeinsam verschiedene Aktionen und Aufgaben. Mal geht es um Konzentrationsübungen und thematische Ausarbeitungen. Mal sind es gemeinsame Ausflüge die geplant sind. Unter anderem geht es zur Feuerwehr und die Polizei kommt zu uns ins Haus. Und auch dieses Jahr machen sich die Vorschulkinder auf den Weg und erfahren etwas über ihre Heimat und die Hattinger Altstadt. Die Stadtführung lohnt sich immer wieder.

Die Aktion „Helfer auf 4 Pfoten“ wird ihre Organisation im Haus vorstellen und mit den Kindern einige Übungen praktizieren.

Und zum Sommer wird es einen gemeinsamen Ausflug geben.

Parallel zu unserem Vorschulprogramm wurde eine Kooperation mit der Bruchfeld-Grundschule geschlossen. Die Schule besucht die Kita und die Kinder besuchen Schnupperstunden in der Schule.

Unsere 4 Jährigen sind im Moment in einem Bewegungsprojekt der IKK integriert. Gemeinsam Freude an der Bewegung gewinnen und neue Bewegungsabläufe entdecken und erlernen. Die Kinder werden von einem Trainer begleitet und angeleitet.

Am 9. März findet in der St. – Georgs Kirche ein Mitmach-Konzert für die Vorschulkinder statt. Unter dem Motto „Wie die See gurke in die Orgel kam“ werden die Kinder ein Teil des ganzen Geschehens sein.
(weitere Infos auf Seite 24, Konzerte)

Kinder-Bibel-Woche in der Kindertagesstätte

Im März erleben die Kindergarten-Kinder der ev. Kita St. – Georg eine neue Kinderbibel-Woche. **Das Motto dieser Woche lautet „Meine Gefühle“.**

Alle Kinder begeben sich mit Ihren Erzieher/Innen auf eine Reise in die Welt der Gefühle. Gemeinsam wird geschaut, welche Gefühle kennen wir und welche gibt es.



Warum bin ich manchmal traurig?

Wann bin ich glücklich?

Was passiert, wenn ich wütend bin?

Wo kommen meine Gefühle her?

Gemeinsam werden wir uns in verschiedene Aktionen und Erlebnisse stürzen, um ganz viel über die eigenen Gefühle zu erfahren.

Um einen gelungenen Abschluss zu finden, gibt es ein **Abschluss-Gottesdienst (Sonntag, 25.03.2018 um 10 Uhr)**, wo alle Eltern/Großeltern und Interessierte erfahren dürfen, was wir erlebt, erfahren und gemacht haben!

C Club 3.0 +

Samstag von 19:00 - 22:00 Uhr

1 x im Monat ab 30 Jahren

V

Club Spiele:

Kicker - Dart - Billard - TT

Gespräche in gemütlicher
Atmosphäre

J

Genuss für Leib und Seele

Vorstellung der Vereinsarbeit

M

Einfach mal was für Dich!

Termine 2018:

17.02., 17.03., 21.04., 05.05., 16.06.,
07.07., 18.08., 15.09., 06.10., 10.11. und 08.12.



Veranstaltungsort:

CVJM-Hattingen e.V., Augustastr. 13, 45525 Hattingen

Info: Dirk Hagemann, hagemann@cvjm-hattingen.de

www.cvjm-hattingen.de

Noch Plätze frei!

Jugendfreizeit in Südfrankreich

Ort: Camp Soleil / L'Espiguette direkt am Meer
Zeit: 25.07. - 07.08.2018 (2. und 3. Ferienwoche)
Für: Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren
Preis: 595,00 € (ggf. Geschwisterrabatt)

Informationen bei: Dirk Hagemann, Handy: 0172-2748895

Sommer-Freizeiten
des
CVJM Hattingen

Fast ausgebucht:

Brahmsee-Kinder-Freizeit und MA-Schulungs-Camp

Ort: Brahmsee, Schleswig-Holstein
Zeit: 15. bis 29. Juli
Für: Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren
Preis: 530,00 € je Teilnehmer
Info: Jugendreferent Julien Middelman,
Tel. 21314 oder Frank Bottenberg

Infos unter: www.cvjm-hattingen.de





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



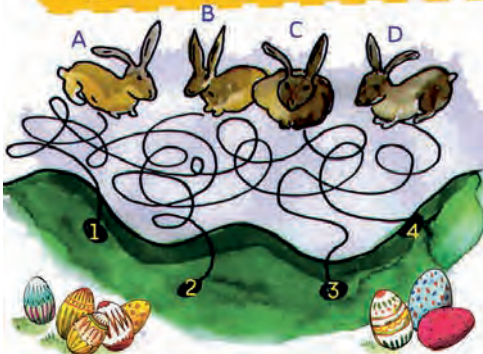
Das Geheimnis der Osternacht

Jesus ist gekreuzigt worden. Maria Magdala und ihre Freundin besuchen sein Grab. Sie wollen Jesu Leichnam mit feinen Ölen salben, wie einen König. Aber da erstarren sie vor Schreck: Das Grab steht offen! Und der

Leichnam ist verschwunden! Ein leuchtendes Wesen beruhigt sie freundlich: „Jesus lebt! Freut euch!“ Als die beiden Frauen zu Hause den Jüngern davon erzählen, sagt Petrus: „Jesus wird immer in unserem Herzen sein!“ **Nach Johannes, 20, 1-19.**



Wie viele Ostereier sind auf dieser Seite zu sehen?



Welcher Hase findet in welchen Bau?

Benjamins Eierbecher

Beklebe ein Stück Karton mit grünem Papier. Kürze eine leere Klorolle um zwei Zentimeter. Schneide in einen Rand

Zacken und falte diese nach außen. Klebe sie fest auf den grünen Karton.

Klebe ein breites Stück grünes Papier um die Rolle und schneide den überstehenden Rand in schmale Streifen.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand).
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Kinder- und Familien-Kirche



Kinder-Kirche findet 1x im Monat
samstags von 10 bis 12.30 Uhr statt

Das Team um F.Bottenberg + K.Raback
freut sich auf viele Kinder!
Eltern können gern dabei sein.



Kinder-Kirche
St. Georg

für
5 - 11-jährige

Termine & Themen:

3. März

„In Surinam: Wunderbare Schöpfung
Gottes“.

(25. März: Fam.-Gottesdienst

mit der KiTa in der St.-Georgs-Kirche)

9. Juni

„In Hattingen: Wunderbare Schöpfung“



Foto: Bottenberg

Kleine Mal-Aktion in der Kinder-Kirche

Familien-Kirche Holthausen

Kinder und Erwachsene (und sie müssen
nicht aus ein und derselben Familie sein!)
kommen einmal monatlich für eine knappe
Stunde zusammen,
um gemeinsam zu feiern, zu beten,
sich zu bewegen, nachzudenken,
zu singen, zu hören und irgendetwas Be-
sonderes miteinander zu tun.

Beginn in der Regel um 11.15 Uhr

Im Anschluss gibt es immer eine leckere
Mahlzeit zum Selbstkostenpreis!

Info: Frank Bottenberg

Unsere nächsten Termine:

31. März

18.00 Uhr

Zusammensein am Oster-Feuer

6. Mai

11.15 Uhr

Kat-ab8-Abschluss-Gottesdienst
mit Abendmahl

21. Mai

10.00 Uhr

Pfingst-open-air an der Ruhr

17. Juni

11.15 Uhr

Gemeinde-Fest-Gottesdienst

Familien-Kirche
Holthausen

Gott zeigt sich

Nicht das Himmelbett,
sondern die Krippe.

Nicht das Kettenhemd,
sondern die Menschenhaut

Nicht die Königskrone,
sondern die aus Dornen.

Gott hat sich entschieden.
Er kreuzte die Liebe an,
nicht die Macht.

Er riskierte,
verwundet zu werden
an Seele und Leib.

Er setzte sich selber
aufs Spiel.

Und wählte
als irdisches Antlitz
die Menschlichkeit.

*Aus: Tina Willms, Wo das Leben entspringt,
Neukirchener Verlagsgesellschaft 2017*

Pfarrer

Udo Polenske	Waldstr. 22	polenske@kirche-hawi.de	Tel. 2 25 24
Frank Bottenberg	Im Mühlenwinkel 36	bottenberg@kirche-hawi.de	Tel. 345 065

Gemeindebüro

Diane Sinter	Mo, Di, Do, Fr 9-11 Uhr Mi 15-18 Uhr	stgeorg@kirche-hawi.de Kirchplatz 19	Tel. 95 49 30 Fax: 95 49 31
--------------	---	---	--------------------------------

Kindertageseinrichtungen

Anja Schmidt Angelika Stiebler	Emschestr. 30	Kindergarten.stgeorg@ kirche-hawi.de	Tel. 2 27 39
-----------------------------------	---------------	---	--------------

Kinder- und Jugendarbeit

CVJM Julien Middelmann	Augustastr. 13 Di+Fr. 11-13, Mi 15-17	middelmann@ cvjm-hattingen.de	Tel. 2 13 14
---------------------------	--	----------------------------------	--------------

Altenpflegeheime

Haus der Diakonie	Augustastr. 7	haus-der-diakonie@diakonie- hattingen-witten.de	Tel. 92 41 0
Martin-Luther-Haus	Waldstr. 51	b.buchs@diakonie-online.org	Tel. 92 31 0
Altenheimseelsorger	Brauckhoff-Rupieper	altenheim-seelsorge@gmx.de	Tel. 9241409

Diakoniestation

Ulrich Maus	Augustastr. 9	maus@diakonie-online.org	Tel. 2 84 24
-------------	---------------	--------------------------	--------------

Friedhofsverwaltung

Melissa Munkert Kerstin Sulaiman	Kirchplatz 19 Mo-Do 9-11, Di 15-17	Fax 95 49 21 friedhofhattingen@ kirche-hawi.de	Tel. 95 49 20 Tel. 95 49 25
-------------------------------------	---------------------------------------	--	--------------------------------

Hausmeister

Maik Osterfeld	Augustastr. 9 Mo/Mi/Fr 7.30-12.30	osterfeld@kirche-hawi.de	0152-52 68 29 49
Cordula Wennekens	Dorfstr. 7-9	wennekens@kirche-hawi.de	Tel. 3 02 08

Gesamtverband/Ahnenforschung

Marianne Chitralla	n. V.	chitralla@kirche-hawi.de	Tel. 80754
--------------------	-------	--------------------------	------------

Öffnungszeiten der St.-Georgs-Kirche

Mo - Sa 10.30 - 12.30 Uhr und So 15.00 - 17.00 Uhr
15.00 - 17.00 Uhr

**Der Moment,
in dem jemand dich ansieht,
kann dich verändern.
Also sieh nicht weg.
Zeig dich!**